

«Chillen» mit Jesus entspannt

EICH «URBI@ORBI» GESTALTETEN DEN FASNACHTSGOTTESDIENST DER PFARREIEN EICH UND SEMPACH MIT

Ein humorvolles Halleluja wurde letzten Sonntag in Eich gesprochen. Die drei Päpste von «Urbi@Orbi» begeisterten die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher.

Der Fasnachtsgottesdienst der Pfarrei en Eich und Sempach von letztem Sonntag war wie zu erwarten ein Genuss. Pointe um Pointe setzten die drei Fasnachtspäpste Franz Zemp, Herbert Gut und Urban Schwegler, wobei das grossartige Reim-Talent aller Gottesdienstmitwirkenden beeindruckte. Kaum ein Satz wurde gesprochen, der sich nicht mit dem darauf folgenden reimte, ob bei der Begrüssung, der Predigt oder den Fürbitten. Den tosenden Applaus der zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher haben sich auch die Fasnachtspäpste «Urbi@Orbi» redlich – im wahrsten Sinne des Wortes – verdient. Ihre fasnächtliche «Spröchli-Brönzlete» begeisterte alle. Musikalisch umrahmt wurde die humorvolle Feier durch die Kleininformation «Stössucheibe», die mit beliebten Stimmungsmachern wie «Viva Colonia» oder «W-Nuss vo Bümpliz» für gute Laune sorgten.

Gottesdienst am Laufband

Aufgrund des aktuell laufenden Umbaus der Sempacher Kirche fand die Feier heuer in Eich statt, die beschaulicheren Platzverhältnisse umging man mit gut durchdachter Organisation. So konnten die eingefleischten Kirchgänger bereits im Voraus ihren sicheren Eintritt via Online-Plattform Eventfrog buchen. 240 weitere Plätze vergab man dann am Sonntag vor Ort. Um dem grossen Ansturm gerecht zu werden, führte die Pfarrei gleich zwei Feiern nacheinander durch. Ganz frühen Fasnachtsvögeln händigte man Jetons aus, die signalisierten, dass man bereits einen Platz in den Kirchenbänken hat, sollte man vor der Feier nochmals kurz das stille Örtchen aufsuchen wollen. Dank dem tatkräftigen Einsatz der Pfarreimitglieder – allesamt bunt gekleidet in Fasnachtskostümen – verlief der Einlass sowie die Weiterleitung in den Singsaal nach der Feier reibungslos. Dort angekommen wurden Tee und Kafi, mit oder ohne Schuss, serviert. Beim gemütlichen Beisammensein tauschte man sich nochmals eifrig über das Reimtalent der drei Päpste aus.

Mit Jesus «chillen»

Im humorvollen Gottesdienst nahmen «Urbi@Orbi» nämlich kein Blatt vor



Herbert Gut, Pfarreileiter Franz Zemp und Urban Schwegler (v. l.) begeisterten als «Urbi@Orbi».

FOTOS FRANZISKA KAUFMANN



Für musikalische Unterhaltung sorgten die «Stössucheibe» aus Gunzwil.

Päpste entzückte und charmante Witze brachten alle Anwesenden zum Lachen. Ab und an raunte man sich ein «Heiah» oder «Aso Nei» zu, denn Zemp, Gut und Schwegler scheuten sich nicht vor heiklen Themen. So verglich man die Stockflecken auf der Deckenbemalung der Eicher Kirche kurzerhand mit den Einschusslöchern auf dem Bild der Maria mit Kind, mit dem Sanija Ameti im letzten Jahr für Schlagzeilen sorgte. Auch ESC-Star Nemo war, wie bereits an einigen Um-

ma im musikalischen Jahresrückblick von «Urbi@Orbi». Man habe aber nichts gegen die ungewöhnliche Kleiderwahl von Nemo, meinten die Päpste. Sie trügen ja selbst «siit Ewigkeit es Röckli». Die Gelassenheit, welche die Geistlichen in ihrem Schaffen an den Tag legen, rühre vom vielen «Chillen» mit Jesus. Die Kirche werde nämlich bald der nächste Hit, sozusagen der «holy shit». Abschliessend richtete sich Pfarreileiter Franz Zemp mit mahnenden

Heiliger Bimbam

GEDICHT

*Hab ich denn schon einen im Tee,
dass ich da vorn drei Päpste seh?
Es sind nicht einer, nicht zwei,
Nein - heiliger Bimbam - drei!
Da hauts mir glatt den Nuggi entzwei.*

*«Urbi@Orbi» nennen sie sich
und lassen auch fromme Göiggel
nicht im Stich.*

*Am Sonntag liessen sie es wieder
krachen,
und brachten die Eicher Kirche
zum Lachen.*

*Ja, ihr Humor ist (nur manchmal)
heilig,*

*Kirchenbank drücken ist da alles
andere als langweilig.*

*So setzten sie also Hieb um Hieb,
denn nur Gott hat alle Menschen
lieb.*

*Ob Nemo, Amherd oder Trump,
der Hund:*

*Die Päpste nahmen kein heilig
Blatt vor den Mund.*

*Witz und «holy shit» beglückten,
die karikierten Promis das Volk
entzückten.*

*Man liess die Sprüche natürlich
gewähren,*

*Nun ja, als Besucher konnte man
sich eh nicht wehren.*

*Zum Glück gabs viel zu lachen, ob
bei Predigt oder Segen,
die Pfarrei liess den Fasnachtsgeist
hochleben.*

*Ein Schnaps zum Schluss im Kafi-
glas*

*passte gut zu all den «Oh's und
Ah's».*

*Der Zemp sprach noch, man soll
wieder antraben,
in zwei Wochen will er volle Bänke
haben.*

*Auch der Beichtstuhl habe dann
wieder offen,*

Einlass: nur nüchtern, nicht bes...

FK

solchen Ansturm wie am Fasnachtsgottesdienst werde er nämlich auch am übernächsten Sonntag erwarten, wenn die konfettireichen Tage bereits wieder in weiter Ferne liegen.

FRANZISKA KAUFMANN

Video
unter:

